

15 der Schweizer Kantone sind Grenzkantone und rund die Hälfte der Schweizer Bevölkerung lebt in Grenzregionen. Die regional-grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Schweizer Grenzräume mit den unmittelbar benachbarten Grenzregionen ist eine Erfolgsgeschichte und verbindet Menschen und Kulturen. Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich erzielen rund 70% des bilateralen Warenhandels zwischen der Schweiz und der EU. Dazu kommen 373'000 Grenzgänger:innen, die täglich aus diesen Ländern in die Schweiz zur Arbeit kommen.

Der Verein Regio Basiliensis feierte 2023 sein 60-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wurde zum Anlass genommen, in Basel eine Konferenz der Schweizer Grenzregionen zu organisieren. Ziel war es, einen nachhaltigen Impuls zum Thema Grenzregionen in einem schweizweiten Kontext zu geben und die verschiedenen Grenzregionen noch besser untereinander zu vernetzen.

Mit mehr als 230 Gästen aus den Schweizer Grenzregionen und aus Frankreich, Deutschland, Österreich, Italien und Liechtenstein zeigte die Konferenz das Potenzial der Grenzregionen als Drehscheibe für die Beziehungen zu den Nachbarländern und zu Europa auf. Der Erfahrungsaustausch eröffnete zahlreiche gemeinsame Anliegen und Prioritäten. Dies betrifft vor allem auch geregelte und verlässliche Beziehungen der Schweiz zur Europäischen Union.

Für den Kanton Basel-Stadt ist es von grosser Bedeutung, dass die Schweiz über geregelte und zukunftsfähige Beziehungen zur EU verfügt. Der Kanton ist auf vielfache Weise mit den europäischen Nachbarn verflochten und die Region Basel stellt über die Grenzen hinaus gemeinsame Lebens-, Wirtschafts-, Arbeits- und Forschungsräume für die Menschen dar. Überregionale und grenzüberschreitende Netzwerke und Vertrauen haben sich in der Vergangenheit als Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit bewährt.

Für eine gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Schweiz mit ihren Nachbarregionen und Nachbarländern kommt es wesentlich darauf an, dass sich die verschiedenen Ebenen und Akteure aus Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik austauschen und koordinieren. Das ist ein lang gehegtes Bedürfnis und ein Anliegen, das sich gerade in der Zeit der Coronapandemie besonders gezeigt hat.

Entsprechend wurde an der Konferenz der Wunsch geäussert, den Austausch der Schweizer Grenzregionen fortzuführen und zu verstetigen.

Die Anzugstellenden möchten diesen Wunsch aufnehmen und die Regierung bitten, zu prüfen und zu berichten, ob der Kanton Basel-Stadt eine Konferenz der Grenzregionen, wie sie am 20. Oktober 2023 von der Regio Basiliensis durchgeführt wurde, als regelmässige Veranstaltung in Betracht zieht. Eine solche Veranstaltung zu etablieren wäre eine grosse Chance für Basel-Stadt, um die besonderen Anliegen des Kantons mit seiner Grenzlage vermitteln und um Allianzen mit anderen Schweizer Grenzregionen schmieden zu können.

Michela Seggiani, Mahir Kabakci, Andrea Strahm, Nicole Strahm-Lavanchoy, Philip Karger, Andrea Knellwolf, Johannes Sieber, Tim Cuénod, Daniel Hettich, Oliver Thommen, Jo Vergeat, Lisa Mathys, Niggi Daniel Rechsteiner